

keine Varianten. — तमेव । एव setzt त्वं in Gegensatz zu अहं = *nicht ich, sondern du*. Denn während अपि (s. zu 3, 7) nur den *Wechsel* des Subjekts anzeigt, stellt एव das eine dem andern gegenüber, sei es in gerader oder schräger Linie d. i. entweder schliesst es aus und setzt das Gegentheil oder es stellt bloss gegenüber, so jedoch, dass immer eine Verschiedenheit obwaltet vgl. अहं ज्ञेय 19, 9. 40, 21. — अत्रभवत् bezeichnet die *anwesende*, तत्रभवत् die *abwesende* Person, von der man ehrfurchtsvoll spricht. In der Sprache des Widuschaka finden sich jedoch mehrere Stellen, wo अत्रभवत् von einer *abwesenden* und तत्रभवत् von einer *anwesenden* Person gebraucht wird 38, 17. 18. 46, 6. 47, 2. 84, 19. 20. Rückert will der obigen Bemerkung gemäss ändern. Eine genauere Prüfung der Stellen wird zeigen, dass es sich hier nicht um einen Fehler handelt: eine Veränderung im geforderten Sinne würde den Dialog zerreißen. Die belehrendsten Stellen sind 38, 17. 18. und 84, 19. 20, denen das Wörtchen ति im Sinne von ति तच्चेति hinzugefügt ist (s. zu 10, 4). Der Narr stellt eine Betrachtung an, wobei ihm die Phantasie die abwesende Person vergegenwärtigt, sie ihm gleichsam gegenüber stellt, die anwesende dagegen entfernt. Man untersuche alle Stellen und man wird finden, dass hier Absichtlichkeit vorwaltet, dass wir es mit einer grundsätzlichen Eigenthümlichkeit des dramatischen Stils zu thun haben. Es ergiebt sich als Regel, dass अत्रभवत् mit तत्रभवत् und dieses mit jenem vertauscht wird 1) *wenn der sinnende Widuschaka eine Betrachtung ausspricht* wie 38, 17. 18. 47, 2. 84. 19. 20. oder 2) *wenn er die besprochene Person mit ihren Gedanken als abwesend*